

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Helvetische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **5 (1838)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gelenkigkeit, eine Fähigkeit der Bewegung hervor, die sich nicht erzeugt, sobald die Grundfeste nur aus einem und demselben und zwar aus dem trägsten, schwersten Theile der Nation ist. Unzweckmäßige Vorbereitung dieses Stoffes nenne ich, sobald er eine Erziehung erhält, die seiner Bestimmung nicht entspricht. Alle Paradedaktik z. B. erfüllt nicht nur diese Bedingung nicht, sie geht noch weiter, sie ist ihr sogar hinderlich. Wie der Soldat auf das zweckmäßigste gekleidet, bewaffnet, für Bewegung und Gebrauch der Waffen abgerichtet; was an sich die zweckmäßigste Eintheilung des Heeres, ihre Stellung und Verhältnisse gegeneinander, was die zweckmäßigsten Manöuvres seien, gehört in diese Classe, über die wir an mehreren Orten Gelegenheit haben werden zu sprechen. Fehlerhafte Verwendung bezieht sich einzig auf die Leitung dieser bereits abgerichteten Streitkraft, auf das geistige Prinzip, das sie befehlen soll. Die Behandlung endlich umfaßt Lohn und Strafe während und die Berücksichtigung nach geendigter Laufbahn. Dieser Hebel ist einer der mächtigsten und einer der am wenigsten bedachten, weil der Leichtsinne der Jugend fremder Erfahrung nicht glaubt und die Regierungen nur zu geneigt sind, diesen in ihre Rechnung zu ziehen. Mißhandlung, Hohn, Willkür, Schwäche, Bevorrechtungen in Strafe und Lohn vernichten eine Truppe; Aussichtslosigkeit, Elend im Alter, Unbilligkeit in Pensionsvertheilung brechen den Willen und den Muth. Wunden waren einst Ehrenmale der Wirklichkeit nach; heutzutage gibt man sich die Mühe, sie ebenfalls so zu nennen, aber man glaubt nicht daran, und sie sind meist nur Brandmale des Unglücks.

Beförderungssystem. Die zunächst an dem Gemeinen stehenden Officiere haben durch Beispiele auf ihn zu wirken, die seiner Handlungsweise nicht sehr unähnlich. Im Verhältniß, als der Officier im Grade steigt, wird sein Wirken in sich dem des Gemeinen fremdartig. Hieraus folgt, daß die niederen Officiere den Gemeinen am ähnlichsten, die höhern am unähnlichsten sein sollen. In der Wirklichkeit ist die Sache umgekehrt; Knaben stehen dem Mann im Gliede zunächst und sollen durch ihr Beispiel diesen in Schlachten begeistern, leiten und über die Beschwerden setzen machen. Greise führen die Heere und sollen einen jugendlichen Arm in die Maschine stecken. Dieser Unverstand ist Folge des Beförderungssystems

nach dem Alter. Es gibt ein einziges Mittel, diese Ungerechtigkeit gegen das Verdienst zu heben, ohne eine neue gegen das Dienstalter zu begehen: dieses Mittel heißt *Carrière ouverte aux talens*. Man bestimme den Umfang der Kenntnisse, welche in jedem Grad als nothwendig vorausgesetzt werden, und befehle vor der Beförderung eine Prüfung hierüber, so wird das kriegerische Genie durch die Grade fliegen bis zu jenem, wo sein gebührender Platz ist, und der unwissende Mensch wird in dem untern Grade bleiben, wo er mit seiner gemeinen Ausbildung erst recht nützlich für das Genie ist. Ungerechtigkeiten, die in dem Verfahren sich ergeben würden, werfen die Regeln nicht um; wo begeben sich deren nicht! Jedermann wird sich in seinem Grade bescheiden, weil er nicht die Laune als Weltregentin, sondern das Verdienst an diesem Plage sieht.

Wie das Zufrieren der Flüsse verhütet werden kann.

Der abgelaufene Winter, in welchem man in Paris eine Kälte ausstand, welche jenen des kältesten bisher daselbst beobachteten Winters um 4 Grade nachstand, gab zu verschiedenen Versuchen über Verhütung der Zufrierens der Flüsse Anlaß. Der Bataillonschef de la Haye hat gezeigt, daß man diesen Zweck erreichen kann, wenn man die auf dem Wasser treibenden Eisschollen auffängt. Er hat hiezu eine Art von Damm angegeben, der die Schifffahrt nicht beeinträchtigt. (Echo du monde savant)

(Politechn. Journal.)

Militär-Statistik der Schweiz.

Von H. Leemann, Lieut.

Der Druck dieses Werkes hat bereits begonnen und wird rasch fortgesetzt; die respectiven Personen welche noch darauf zu subscribiren beabsichtigen, sind daher ersucht selbiges vor dem 30. Juni zu thun, indem das Buch etwas stärker erscheinen dürfte als angekündigt ist, und deswegen auch der Ladenpreis verhältnißmäßig erhöht werden müßte.